

Ausschreibung

DGIM Medienpreise 2023

für herausragende Berichterstattung zu „Organerkrankungen auf der Spur – vom ersten Symptom bis zur Diagnose“

„Wenn du Hufgetrappel hörst, denk an Pferde, nicht an Zebras!“ Mit diesem humoristischen Satz wird in der Medizin ein Grundprinzip der Diagnosefindung beschrieben: Die Tatsache, dass die naheliegendste und häufigste Erkrankung auch die wahrscheinlichste ist. Bei vielen internistischen Erkrankungen jedoch ist die Diagnosefindung mitunter sehr komplex: Die Erkrankung eines Organs zeigt sich häufig in einem anderen. Symptome und sogar diagnostische Verfahren wie Blutuntersuchungen können irreführend und widersprüchlich sein. Längst ist Diagnostik und Therapie nicht mehr nur auf ein Organ begrenzt, sondern wird systemisch gedacht und verstanden – und basiert auf der interdisziplinären Zusammenarbeit in den Fächern der Inneren Medizin und darüber hinaus. Dennoch vergeht bei manchen Betroffenen viel Zeit, bis sie eine Diagnose erhalten und ihr Leidensweg ist lang. Bei widersprüchlichen Symptomen oder seltenen Erkrankungen wird die Diagnose zur Detektivarbeit. Ärztinnen und Ärzte analysieren und interpretieren das vielschichtige Bild aus Symptomen und Untersuchungsergebnissen. Komplexe Diagnosewege können offenlegen, wo das Gesundheitssystem hervorragend arbeitet, wo aber auch Verbesserungsbedarf besteht.

Für 2023 stellt die DGIM die Medienpreise unter das Motto „**Organerkrankungen auf der Spur – vom ersten Symptom bis zur Diagnose**“. Sie möchte damit informative, verständliche, aber auch faktenreue Berichterstattung unterstützen. Die faktenreue Darstellung erfordert die Fähigkeit, komplexe Vorgänge einfach und verständlich für den medizinischen Laien aufarbeiten zu können. Es braucht viel journalistisches Gespür, um die Waage zwischen Fakten und Emotionen in der Berichterstattung zu halten. Es werden drei Preise vergeben: Die/der Autor*in des erstplatzierten Beitrags erhält 5.000 Euro. Der zweitplatzierte Beitrag ist mit 2.000 Euro und der dritte Platz mit 1.000 Euro dotiert.

Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten, die für Publikumsmedien tätig sind, und denen es gelingt, komplexe wissenschaftliche Themen ansprechend aufzubereiten und allgemeinverständlich zu erklären.

Der Preis wird für medizinjournalistische Arbeiten ausgeschrieben, die in einer der folgenden Kategorien in deutscher Sprache veröffentlicht wurden:

- Print-Medien
- Online-Medien
- TV-Beiträge
- Hörfunk- und Podcast-Beiträge

In das Auswahlverfahren werden Presseveröffentlichungen (Print und Online) und Beiträge aus Hörfunk, Podcasts und Fernsehen einbezogen, die im Zeitraum **vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023** publiziert wurden und bisher nicht prämiert sind.

Bewerbungsunterlagen:

Bitte reichen Sie Ihren Wettbewerbsbeitrag sowie einen kurzen tabellarischen Lebenslauf nebst Foto (bitte Copyright angeben) bis zum **28. Februar 2023** online unter www.dgim.de/medienpreis ein.

Bitte beachten Sie:

Autoren können sich jeweils nur mit **einem Beitrag** bewerben. Serienbeiträge können aufgrund des Umfangs leider nicht angenommen werden.

Für die Bewerbung benötigen Sie:

- Einen kurzen tabellarischen Lebenslauf mit Foto (Angabe zum Copyright) als Word- oder PDF-Datei, inklusive E-Mail Adresse und Telefonnummer des Bewerbers.
- Print-Beitrag als PDF
- Audiobeitrag mp3- oder mp4-Datei, inkl. Sendemanuskript als PDF
- Beiträge/Artikel, die im Internet veröffentlicht wurden, mit Link und Textfassung als PDF
- TV-Beiträge als mp3- oder mp4-Datei, inkl. Sendemanuskript als PDF

Über die **Preisvergabe** entscheidet eine Jury unter Leitung der DGIM. Die Preisverleihung erfolgt während des 129. Internistenkongresses in Wiesbaden. Die persönliche Teilnahme der Preisträgerinnen und Preisträger ist ausdrücklich erwünscht. Die Anreise zur Verleihung ist von der DGIM gegen Vorlage entsprechender Belege bis zu einem Betrag von 250 Euro gedeckt. Die Unterbringung in Wiesbaden organisiert bei Bedarf ebenfalls die DGIM (alles unter Vorbehalt der pandemischen Entwicklung).

Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit der Annahme des Preises erklärt die Preisträger*in ihr/sein Einverständnis mit der Wiedergabe der ausgezeichneten Publikation auf der Website der DGIM und ggf. in anderen Publikationen der Fachgesellschaft.

Übersicht:

Zielgruppe:	Journalist*innen
Fachgebiet:	Gesundheit und Medizin
Medium:	Print-, Hörfunk-, Fernseh-, Online-Publikumsmedien oder Podcasts, die im Zeitraum vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 publiziert und bisher nichtprämiiert wurden.
Dotierung:	Insgesamt 8.000 Euro (1. Platz: 5.000 €; 2. Platz: 2.000 €; 3. Platz: 1.000 €)
Einsendeschluss:	28. Februar 2023
Kontakt:	Pressestelle der DGIM Janina Wetzstein Postfach 30 11 20 70451 Stuttgart Tel.: 0711 8931-457 Fax: 0711 8931-167 E-Mail: wetzstein@medizinkommunikation.org